



Nadine Stadtmüller
Kosmetik Examen 2010

„Nach dem Kosmetikexamen habe ich an einer privaten Fachhochschule in Frankfurt angefangen, Betriebswirtschaftslehre zu studieren, was mir dank des Fachabiturs möglich war.“

Schon während der Schulzeit bis zum Realschulabschluss stand für mich der Berufswunsch, Kosmetikerin zu werden, fest und so machte ich beide Schulpraktika bei Kosmetikerinnen.

Ich habe mich dann nach entsprechenden Kosmetikschulen erkundigt und mehrere angesehen. Am Tag der offenen Tür war ich an der Anna Herrmann Schule. Hier hat es mir am besten gefallen. Auch, dass man das Fachabitur machen konnte, war wichtig für die Entscheidung zu dieser Schule.

Die Ausbildung war von Beginn an aufregend und spannend, es kamen sehr viele neue Fächer und Inhalte auf mich zu. Die Fachpraxis war immer schön. Sehr gerne hatte ich aber auch die Fächer Wirtschaftslehre und Englisch. Meine Lieblingslehrer/innen, an die ich gute Erinnerungen habe, sind Frau Raptis, Frau Schumacher, Frau Nottebaum und Herr Demmelmaier gewesen. In unserer Klasse hatten wir ein gutes und harmonisches Klima, Streitereien gab es kaum. Die Klassenfahrt nach Italien ist mir als besonders schön, kulturell wie auch als

gemeinschaftliches Erlebnis hängen geblieben. Eine Ehre war für mich, dass ich als Anerkennung für sehr gute Leistungen mit dabei sein durfte, zu unserer Schwesterschule nach Kielce in Polen zu fahren und dort die Weiterbildung Naildesign vom Förderverein gesponsert bekommen habe.

Am Berufskolleg habe ich viel theoretisches Fachwissen als Hintergrund und Ergänzung mitbekommen. So stehen mir viele Wege auch in Zukunft offen. Im Vergleich zu anderen Schulen haben wir an der Anna Herrmann Schule tiefere Kenntnisse und die bessere Ausbildung, gerade auch im medizinischen Bereich, wie z. B. Dermatologie. Ein wenig mehr Fachpraxis hätte ich mir gewünscht, davon konnte ich nicht genug bekommen.

Ich würde den heutigen Schülern empfehlen, sich mit höheren Semestern mehr auszutauschen und Tipps anzunehmen. Außerdem soll man sich aktiv nach guten Praktika während der Ausbildung umsehen, dort wo man viel selber machen und echte Praxiserfahrungen sammeln kann. Und immer an allen Themen

dran bleiben, weil alles später im Beruf und nicht nur für die Prüfung wichtig und gut zu gebrauchen ist.

Schon während der Ausbildung hat mich Herr Demmelmaier beraten und bestärkt in Richtung Wirtschaft weiter zu machen. Dies habe ich auch so gemacht. Nach dem Kosmetikexamen habe ich an einer privaten Fachhochschule in Frankfurt angefangen, Betriebswirtschaftslehre zu studieren, was mir dank des Fachabiturs möglich war. Da das Studium teilweise als Fernstudium läuft, kann ich nebenberuflich als Kosmetikerin arbeiten. Wenn ich in 2,5 Jahren meinen Bachelor habe, will ich noch den Master darauf setzen und als Wunschziel einmal als Produktmanagerin in einer Kosmetikfirma arbeiten.